

"Praktikumsbegleiter Geschichte"

**Hinweise
für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum
an Grundschulen, Hauptschulen,
Realschulen und Gymnasien**

**im Fach
Geschichte**

Herausgegeben vom
Lehrstuhl Didaktik der Geschichte

Inhalt:

- I. Das studienbegleitende Praktikum gemäß LPO I
- II. Das studienbegleitende Praktikum im Rahmen des modularisierten Lehramtsstudiums
- III. Anforderungen der Modulprüfung
- IV. Vorschläge und Anregungen zu studentischen Aktivitäten während des Praktikums

I. Das studienbegleitende Praktikum gemäß LPO I

Für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum für die oben genannten Lehrämter legt die neue LPO I vom 13.3.2008 im § 38, Abs. 1, Nr. 4 fest:

„das einsemestrige studienbegleitende fachdidaktische Praktikum findet während des Semesters einmal jede Woche statt und umfasst dabei mindestens 4 Stunden Unterricht einschließlich Besprechung; es bezieht sich auf eines der gewählten Unterrichtsfächer bzw. vertieft studierten Fächer, beim Lehramt an beruflichen Schulen nur auf die vertieft studierte berufliche Fachrichtung; im studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum liegt der Schwerpunkt des Studiums auf dem Kennenlernen der Tätigkeit einer Lehrkraft im Fachunterricht; dabei sollen erste Erfahrungen mit der fachspezifischen Planung und Analyse von Unterricht und eigenen Unterrichtsversuchen gesammelt werden;“

Der vorliegende "Praktikumsbegleiter" soll Ihnen eine Orientierungs- und Arbeitshilfe für eine möglichst effektive Nutzung des studienbegleitenden Praktikums bieten.

Selbstverständlich kann dieses Heft nicht den Anspruch der Vollständigkeit erheben. Auch Ihre Eigeninitiative und Eigenverantwortung ist gefragt, verbunden mit der Bitte, durch Ihre Praktikumserfahrungen an der Gestaltung und Weiterentwicklung dieses "Praktikumsbegleiters" mitzuwirken.

II. Das studienbegleitende Praktikum im Rahmen des modularisierten Studiums

Das studienbegleitende Praktikum ist Teil des Praxismoduls. Das Praxismodul besteht aus dem vierstündigen Praktikum und einer praktikumsbegleitenden Lehrveranstaltung.

Praxismodul Geschichtsunterricht

Studienbegleitendes Praktikum	4 SSW	3 LP
Begleitveranstaltung	2 SSW	2 LP

Inhalte:

- Kennenlernen der Tätigkeit einer Lehrkraft im Fachunterricht
- Erfahrungen mit der fachspezifischer Planung und Analyse von Unterricht
- Selbständige Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien
- Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern der jeweiligen Schulart unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen

Lernziele und Kompetenzen:

- Fähigkeit, auf der Basis der geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht der jeweiligen Schulart die Inhalte und Themen unter Berücksichtigung fachübergreifender und (lern-) psychologischer Aspekte so auszuwählen, dass dadurch die Sachkompetenz der Schüler entwickelt wird
- Fähigkeit zur fachspezifischen Analyse von Unterricht
- Fähigkeit zur fachspezifischen Planung von Unterricht
- Fähigkeit, eigene Unterrichtsversuche zu konzipieren, realisieren und zu reflektieren
- Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern der jeweiligen Schulart unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen

Modulprüfung:	Praktikumsbericht
unbenotet	Kurzreferat/ didaktisch-methodische Erschließung von Unterrichtsmaterialien

III. Anforderungen der Modulprüfung

Bedingungen für eine erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung

I.	Erstellung eines Praktikumsberichtes (mit Titelblatt, Inhalts- und Literaturangabe mind. 15 Seiten)
1.	Übersicht über die während des Praktikums übernommenen Aufgaben (auch außerhalb des Faches Geschichte)
2.	Plan und Durchführung einer Unterrichtsstunde
2.1	Lernziele (Haupt- und Teillernziele)
2.2	Sachanalyse (unter Verwendung von Fachliteratur!)
2.3	Beschreibung der Individuallage der Klasse Leitfragen: Bei welchen Schülern erwarten Sie aufgrund Ihrer bisherigen Beobachtungen der Klasse Schwierigkeiten und wie begegnen Sie diesen bereits im Vorfeld durch entsprechende Planung (Differenzierung)? Von welchen Schülern erwarten Sie eine rege, interessierte, aktive Beteiligung? Wie werden bestimmte Schüler mit den von Ihnen geplanten Arbeits- und Sozialformen umgehen? Welche Arbeitstechniken beherrschen die Schüler und wo werden Sie evtl. helfend/unterstützend wirken müssen?
2.4	Begründung der methodischen Entscheidungen
2.5	Plan der Durchführung (ausformulierte Impulse der Lehrkraft, erwartete Schülerantworten, Artikulationsstufen, Zeitangaben, Organisation ...)
2.6	Reflexion der gehaltenen Stunde Was lief gut, was anders und warum?, Warum wurde ggf. vom Plan der Durchführung abgewichen? ...
3.	Protokoll einer Unterrichtsstunde der Praktikumslehrkraft/ KommilitonIn mit kurzer Reflexion
4.	Beschreibung der eigenen Aktivitäten/ Beobachtungen während des Praktikums Vgl. Punkt V (Hier können 2-3 Punkte herausgenommen werden)
6.	Ausarbeitung einer Lernzielkontrolle mit „Auflösung“ und Notenschlüssel
7.	Abschlussreflexion: Erfahrungen aus dem Praktikum
II.	Aufgaben im Rahmen des Begleitseminars
	Regelmäßige Teilnahme
	Kurzreferat/ Thesenpapier über ein fachdidaktisches Thema oder: didaktisch-methodische Erschließung von Unterrichtsmaterialien

IV. Vorschläge und Anregungen zu studentischen Aktivitäten während des Praktikums

Aktivitäten in den Praktikumsklassen

a) Grundsätzlich lassen sich Ihre Aktivitäten in Beobachtung, Kontaktaufnahmen und eigene Lehrversuche aufteilen. Für Ihre **Beobachtungen** von Geschichtsunterricht und die Reflexion bzw. die Schulbuchanalyse (vgl. I.3) sind vor allem die unten aufgeführten Arbeitsvorschläge gedacht.

- Fixieren Sie Ihre Beobachtungen schriftlich!
- Erstellen Sie in knapper Form (ca. 1 Seite) einige Verlaufsprotokolle von Geschichtsstunden, die Ihnen nicht nur helfen, die Struktur einer Unterrichtsstunde zu erkennen, sondern auch eine Zusammenschau verschiedener Arbeitsvorschläge leisten kann. In Anbetracht der Tatsache, dass in den Themenstellungen der Staatsexamina von Ihnen häufig unterrichtspraktische Beispiele verlangt werden, bieten diese Verlaufsprotokolle auch eine wertvolle Hilfe bei Ihrer Prüfungsvorbereitung.

Mögliches Protokollschema:

Jahrgang:

Ziele (Haupt- und Teillernziele):

Inhalt:

Thema:

Zeit Min.	Artikulation	Unterrichtsverlauf: Ziele Inhalte Unterrichtsform	Medien Sozial- form
	Einstieg Hinführung Motivation Problemstel- lung Zielangabe		
	Erarbeitung Problemlö- sung		
	Vertiefung Besinnung Wertung Erkenntnis- gewinnung		

- Nutzen Sie die Möglichkeit zu Kontaktaufnahmen mit Schülern
- Erste unterrichtspraktische Erfahrungen können Sie sich auch in Kurzversuchen aneignen, in dem Sie z.B. mit einer Schülergruppe arbeiten, in einem Lernzirkel eine Lernstation betreuen, an einer Diskussionsrunde mit den Schülern teilnehmen, eine Lehrerzählung übernehmen, eine Spielszene mit Schülern vorbereiten, ein Plakat mit Schülern gestalten usw.

V. Arbeitsvorschläge für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum in Geschichte

Anmerkungen zur Arbeit mit den Arbeitsvorschlägen

- Die Arbeitsvorschläge sind **nicht** für spezielle Jahrgangsstufen oder Schularten konzipiert, sondern für den Geschichtsunterricht allgemein.
- Im Einzelfall sollten mit dem Praktikumslehrer Auswahl, Abwandlungen und Ergänzungen der Arbeitsvorschläge vorgenommen werden, die der Jahrgangsstufe gerecht werden.
- Die Vorschläge sollten als fundierte Anregungen verstanden werden, sich mit der Geschichtsvermittlung im Unterricht auseinander zu setzen. Es dürfte nur schwer möglich sein, alle Aufgaben vollständig zu behandeln. Umgekehrt würde ein gänzlichliches Außer-Acht-Lassen dieser Vorschläge am Ziel des Praktikums vorbei führen.
- Wählen Sie von Anfang an parallel Aufgaben aus verschiedenen Vorschlagsgruppen, auf die Sie sich bei Ihren Beobachtungen in der Unterrichtsstunde besonders konzentrieren wollen.
- Eigene Beobachtungen sollten möglichst häufig unter den Praktikanten und mit dem Praktikumslehrer besprochen werden.
- Lehrversuche der Praktikanten bedürfen der Vorbereitung und Nachbesprechung zusammen mit dem Praktikumslehrer.
- Besuchen Sie, wenn möglich, den Geschichtsunterricht in unterschiedlichen Klassen.

1. Kennenlernen der Rahmenbedingungen für den Geschichtsunterricht

a) äußere Rahmenbedingungen

- Wie sind die Geschichtsstunden im Stundenplan verteilt?
- Beurteilen Sie die technische Ausstattung (Overheadprojektor, Filmgerät, Diaprojektor, Video, Computer ...).
- Mit wie viel Aufwand ist der Einsatz technischer Medien verbunden?
- Wie ist die Sitzordnung in der Klasse (z.B. Frontal- oder Gruppensitzordnung, Hufeisenform ...)?
- Gibt es genügend Platz im Klassenzimmer, um z.B. Spielszenen oder platzintensive Gruppenarbeiten durchführen zu können?
- Befinden sich Arbeitsmaterialien (z.B. Geschichtsatlanten) bereits in der Hand der Schüler oder müssen diese vor dem Unterricht ausgeteilt werden?

b) Beobachtungen im Klassenzimmer:

- Gibt es im Klassenzimmer Hinweise auf bereits behandelte Geschichtsthemen (z.B. Wandbilder, Plakate, Karikaturen, Zeitungsausschnitte, Prospekte von Ausstellungen oder Museen, Modelle, Collagen ...)?
- Befindet sich im Klassenzimmer eine Zeitleiste/ein Geschichtsfries?
- Lassen sich Beispiele von präsentierter Geschichte durch die Klasse bzw. einzelne Schüler (z.B. durch eine Klasse- oder Schulausstellung, durch Textproduktionen ...) finden?

Wenn nicht, fragen Sie den Praktikumslehrer, ob so etwas bereits durchgeführt wurde bzw. geplant ist.

c) Arbeit mit den Schülern

- Beobachten Sie über den Praktikumszeitraum das Verhalten der Klasse im Fach Geschichte (Disziplin, Konzentration, Interesse, Mitarbeit).
- Berücksichtigen Sie dabei besonders:
 - o die Tageszeit (Gibt es einen Zusammenhang zwischen Tageszeit und Schülerverhalten?)
 - o die Stundenthemen (Kristallisieren sich Themen/Inhalte heraus, die auf besonderes Interesse der Schüler trafen?)
 - o die Geschlechterspezifika (Beteiligen sich mehr die Jungen oder Mädchen am Unterricht oder ist die Mitarbeitsbereitschaft im Großen und Ganzen ausgeglichen? Gibt es Themen, die einen deutlichen Unterschied in der geschlechterspezifischen Bereitschaft zur Mitarbeit erkennen lassen?)
- Gibt es Schüler, die ein starkes Interesse an Geschichte zeigen, die als "Geschichtsexperten" in der Klasse eingeschätzt werden?
- Wenn ja, fragen Sie diese nach ihren Motivationen für dieses Interesse?
- Versuchen Sie auch mit den Schülern ins Gespräch zu kommen, die ein auffälliges Desinteresse am Fach Geschichte zeigen.
- Lassen Sie sich von den Schülern ihre Unterrichtsnotizen, Heft- bzw. Mappeneinträge im Fach Geschichte zeigen.

d) Beobachtungen zum Lehrerverhalten

- Kann die Lehrkraft die Schüler für das Fach Geschichte motivieren?
- In wie weit trägt seine Lehrerpersönlichkeit dazu bei?
- Lässt der Lehrer den Schülern genug Freiraum für eigene Meinungen und zu Diskussionen?
- Wie geht er auf Schüleräußerungen ein?
- Versuchen Sie einzuschätzen, wie stark die Sachkompetenz des Lehrers zum Unterrichtserfolg im Fach Geschichte beitragen kann?
- Welche Möglichkeiten bieten sich der Lehrkraft, die gegenwärtigen Probleme und Interessenlagen der Schüler herauszufinden?

- Gelingt es dem Lehrer, bei den Schülern Empathie zu erzeugen?

Notieren Sie einige Maßnahmen dazu!

2. Fachspezifische Beobachtungs- und Beurteilungsaufträge

a) Überlegungen zur Zielebene:

- Versuchen Sie eine Antwort zu finden auf die Frage: "Warum sollen sich die Schüler mit diesem Geschichtsthema auseinandersetzen?"

Lesen Sie dazu im amtlichen Lehrplan über die Zielsetzungen im Fach Geschichte nach. Denken Sie insbesondere auch an die Ziele und Kompetenzen, die von der Geschichtsdidaktik als Aufgabe des Geschichtsunterrichts entworfen worden sind.

- Welche Ziele verfolgt die Lehrkraft, was sollen die Schüler lernen?
- Notieren Sie erkennbare Teilziele.
- Zielt die Geschichtsstunde auf den Erwerb von Faktenwissen ab oder werden auch Einstellungen und Haltungen auf der Sachurteils- und Wertungsebene intendiert?
- Lassen sich Ziele in der Unterrichtsstunde benennen, die weniger bzw. besonders stark inhaltsbezogen sind?

b) Fragestellungen zur Inhaltsebene:

- Welcher Inhalt wurde für die Stunde gewählt? Wie wurde das Thema formuliert? Zielangabe?
- Wie wurde es erarbeitet – vorgegeben, erarbeitet, problematisiert?
- Suchen Sie zum Stundenthema auch die entsprechenden inhaltlichen Aussagen im amtlichen Lehrplan.
- Inwieweit decken sich das Stundenthema und die Vorgaben des Lehrplans? Bleiben dem Lehrer eigene Auswahlmöglichkeiten oder gibt der Lehrplan konkrete Inhalte vor?
- Nutzt die Lehrkraft den Freiraum, die ihm das Thema eröffnen?
- Vergleichen Sie die Unterrichtsinhalte mit dem Schulbuch. Wie stark orientiert sich der Geschichtslehrer an den Schulbuchkapiteln?
- Lassen sich bei der Geschichtsstunde Bezüge zur Gegenwart herstellen?
- Orientiert sich die Auswahl der Unterrichtsinhalte an Lebensbedingungen, Problemen oder Interessen der Schüler?
- Sind die Unterrichtsinhalte aus dem lokal-, regional- oder landesgeschichtlichen Bereich gewählt? Lässt sich hier ein gesteigertes Interesse der Schüler festmachen?
- Ordnen Sie die Inhalte, die in den verschiedenen Geschichtsstunden thematisiert werden, folgenden Bereichen zu:

Politikgeschichte – Sozialgeschichte – Wirtschaftsgeschichte – Kulturgeschichte

Herrschaftsgeschichte – Alltagsgeschichte – Geschlechtergeschichte

Lokalgeschichte – Regionalgeschichte – Landesgeschichte – deutsche Geschichte – europäische Geschichte – Weltgeschichte

- Überprüfen Sie, ob sich Schwerpunktsetzungen und Überschneidungen erkennen lassen.
- Notieren Sie Phasen des Unterrichts, in denen sich die Schüler bei der Beschäftigung mit den Inhalten auf der Analyse, der Sachurteils oder der Wertungsebene befinden.

c) Überlegungen zur Methodenebene

- Notieren Sie die fachspezifischen Arbeitsweisen, die in der beobachteten Geschichtsstunde angewandt wurden.
- Lesen Sie im Lehrplan nach, welche Aussagen zu den fachspezifischen Arbeitsweisen gemacht werden.
- Fragen zur Arbeit mit Quellen:
 - o Welche Quellenarten (Text-, Sach- und Bildquellen) werden in der Unterrichtsstunde eingesetzt?
 - o Wie werden die Quellen im Unterricht genutzt? (zur bloßen Illustration, als Material zur Wissens- und Erkenntnisgewinnung)
 - o Regt die Quelle die Schüler an, Fragen zu stellen?
 - o Ist die Historizität der eingesetzten Quelle noch erkennbar?
 - o Wird Quellenmaterial zur Verfügung gestellt, das auch einen Perspektivenwechsel zu- lässt?
 - o Beobachten Sie die Schüler bei der Konfrontation mit einer Quelle. Wie reagieren sie, sind sie bereit, sich mit der Quelle auseinander zu setzen, bekommen sie genug Zeit zu einer selbstständigen Arbeit mit dem Quellenmaterial?
 - o Lassen sich im Motivierungsgrad und Interessenniveau der Schüler Unterschiede zwischen den einzelnen Quellensorten festmachen?
 - o Wie werden die Ergebnisse der Quellenarbeit ausgewertet?
- Wie gehen die Schüler mit den Quellengattungen historische Lieder sowie Film- und Tondokumenten um?
- Beobachtungen zur Lehrererzählung:
 - o Wie trägt der Lehrer vor? (frei, textgebunden ...)
 - o Beachten Sie die Mimik, Gestik und Sprache des Lehrers und notieren Sie Besonderheiten!
 - o Beobachten Sie die Reaktionen der Schüler auf die Lehrererzählung?
 - o Bei welchen Inhalten wird besonders die Methode der Lehrererzählung gewählt?
 - o Regt die Lehrererzählung die Schüler zu Äußerungen und Fragen an?
 - o Bietet die Lehrererzählung den Schülern einen Perspektivenwechsel?
 - o Werden die Schüler zu Eigeninitiativen aufgefordert, in dem sie z.B. die Geschichte weitererzählen oder dazu eine Quelle auswerten?
- Arbeit mit dem Geschichtsbuch:
 - o Wie wird das Geschichtsbuch im Unterricht eingesetzt – als Lesebuch, als Arbeitsbuch, zur Wiederholung?
 - o Arbeiten die Schüler selbstständig mit dem Geschichtsbuch?
 - o Verwendet der Lehrer das Geschichtsbuch regelmäßig in seinem Unterricht?
 - o Wählt die Lehrkraft ihre Unterrichtsinhalte nach dem Geschichtsbuch aus?
 - o Regen die Inhalte des Geschichtsbuch zu Fragen, Zustimmung oder Widerspruch an?

- Überlegungen zum Medieneinsatz im Geschichtsunterricht:
 - Schreiben Sie die Medien auf, die während einer Unterrichtsstunde zum Einsatz kamen.
 - Welche Vorarbeiten gingen voraus?
 - Beobachten Sie die Reaktion der Schüler auf diese Medien. (Werden sie mit großem Interesse, gleichgültig oder ablehnend aufgenommen?)
 - Waren die nötigen Arbeitsformen bereits eingeübt oder sind sie eigenes Lernziel?
 - An welchen didaktischen Orten werden Filme bzw. Filmausschnitte besonders eingesetzt?
 - Wie werden Filme im Unterricht ausgewertet? Gibt es Arbeitsaufträge zu dem Filmmaterial?
 - Versuchen Sie zu beurteilen, ob der Zeit- und Sachaufwand durch die Effizienz des Filmeinsatzes gerechtfertigt ist.
 - Wie werden die Möglichkeiten des Overheadprojektors für den Geschichtsunterricht genutzt?
 - Wie werden Wandkarten und Geschichtsatlanten im Unterricht eingesetzt? Sind die Schüler in die Arbeit mit Karten eingeführt?
 - Wird die Kartenarbeit auch zur Entwicklung von Fragen, zur Herausarbeitung von Problemstellungen eingesetzt? Schreiben Sie etwaige Beispiele auf!

- Vielleicht haben Sie während Ihres Praktikums auch die Möglichkeit,
- die Geschichtsvermittlung an außerschulischen Lernorten wie an historischen Stätten, Museen, Ausstellungen und Archive kennen zu lernen:
 - Fragen Sie Ihren Praktikumslehrer, welche organisatorischen und inhaltlichen Vorarbeiten er leisten muss.
 - Ergibt sich der Unterrichtsgang zu einem außerschulischen Lernort aus der Beschäftigung mit einem bestimmten Themenkomplex?
 - Erfolgt die Exkursion am Ende einer Unterrichtseinheit oder wird das Thema an Ort und Stelle erarbeitet?
 - Wie bereiten die Schüler die historische Exkursion vor? Entstehen Expertengruppen, werden Fragenkataloge entworfen? Wird der außerschulische Lernort bereits in der Schule vorgestellt?
 - Welche organisatorischen und disziplinären Verhaltensregeln werden den Schülern mit auf den Weg gegeben?
 - Ist die Klasse mit der Arbeit an außerschulischen Lernorten vertraut?
 - Haben die Schüler die Möglichkeit, sich am Lernort frei zu bewegen, um Eigen-erkundungen machen zu können? Sind sie mit einer eigenständigen Lösung des Unterrichtszieles betraut oder werden sie durch eine Führung unterstützt?
 - Eruieren Sie bei den Schülern den Motivationsgrad für den außerschulischen Lernort.
 - Wie werden die Ergebnisse der Exkursion ausgewertet?

Überlegen Sie sich mögliche Alternativen!

- Überlegungen zum Problem der Leistungsfeststellung:
 - Notieren Sie die Formen der Leistungsfeststellung, die ihr Praktikumslehrer anwendet.
 - Fragen Sie Schüler, wie sie sich auf die schriftliche Abfrage im Fach Geschichte vorbereiten?
 - Erörtern Sie mit dem Praktikumslehrer Alternativen zur mündlichen Leistungserhebung.
 - Bitten Sie Ihren Praktikumslehrer, verschiedene Klassenarbeiten für das Fach Geschichte einsehen zu dürfen. Versuchen Sie eine Klassifizierung der gestellten Fragen.
 - Entwerfen Sie selbst zu einem bestimmten Themenkomplex eine schriftliche Abfrage.